



SPD

Unser Wahlprogramm 2014 - 2020

Wahlprogramm oder Handlungsprogramm ?

1. Gemeindeentwicklung und Flächenverbrauch
2. Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe
Nachfolgenutzung Fliegerhorst
Arbeitsplätze und Gewerbe
3. Wohnen
Wohnen ist ein Menschenrecht
Wohnen für Senioren
4. Familie, Kinder und Jugend,
Integration ausländischer Mitbürger
5. Kultur
6. Umwelt- und Klimaschutz
7. Verkehr und Infrastruktur



Wahlprogramm oder Handlungsprogramm ?

Programme stehen oft nicht hoch im Kurs. Deshalb lautet unsere Antwort auf die oben gestellte Frage: beides – **aber doch etwas mehr Handlungsprogramm.**

Entstanden ist dieses Handlungsprogramm nicht im Hinterzimmer: die Anregungen an Informationsständen, in Informationsveranstaltungen finden sich ebenso wieder wie die Erfahrungen unserer Mitglieder, unserer Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten und besonders unserer Fraktion im Gemeinderat Maisach. Sie alle sind ja auch Bürger wie Sie und gehen mit wachen Augen durch die Gemeinde. Wenn man gewählt werden will, dann muss man klar und deutlich sagen, was man will. Das tun wir hier! Und wenn Sie im Programm finden, was Sie für wichtig halten; dann wählen Sie uns bitte auch. Wir würden uns freuen, und vor allem:

Wir werden Sie nicht enttäuschen!

1. Gemeindeentwicklung und Flächenverbrauch

Die Entwicklung der Gemeinde Maisach, gerade auch in den letzten drei Jahren, zeigt deutlich, dass durch Ausbau von Infrastruktur (Wertstoffhof, Rewe, Tankstelle, Gewerbegebiete, Kreisverkehre) und Ausweitung der Wohnungsbebauung (Maisach, Gernlinden, Überacker, Malching) Flächen versiegelt werden, die vorher „grün“ waren. Dies ist ökologisch ein ernstes Problem.

Die SPD Maisach ist immer dafür eingetreten, das Wachstum der Gemeinde maßvoll zu gestalten. Das Gleichgewicht zwischen Einwohnerzahl und Infrastruktur muss erhalten bleiben. Um dies dauerhaft zu erreichen, muss zukünftig verstärkt abgewogen werden zwischen ökologischem Schaden und dem Nutzen bei weiterem Ausbau von öffentlichen Einrichtungen, Gewerbeflächen, Verkehr und Wohnbau.

Es hilft in der Praxis nichts, einen Entwicklungs- und Baustopp zu fordern. Siedlungsdruck in der Region München ist nicht mit Worten zu beseitigen. Es gibt nachvollziehbare Notwendigkeiten, z. B. die Schaffung von Wohnraum, um die Position von Mietern in einem zu engen Wohnungsmarkt zu verbessern.

Für eine gesunde Gemeindeentwicklung ist es deshalb erforderlich, ein geordnetes Planungs- und Realisierungskonzept zu entwickeln, das sicherstellt, dass bei allen gemeindlichen Ausbaumaßnahmen alle Vor- und Nachteile, einschließlich der ökologischen, systematisch gegenübergestellt werden. Dafür ist es erforderlich, dass



der Gemeinderat ein solches Verfahren beschließt und Gemeindeverwaltung und Planer dies in ihren Vorschlägen berücksichtigen, so dass der Gemeinderat eine verbesserte Ausgangsposition hat, um vor seinen Entscheidungen sachgerecht abwägen zu können. Wir werden deshalb dem neuen Gemeinderat entsprechende Vorschläge machen.

Teile eines solchen Konzepts sollen z. B. sein:

- Strenge Ausrichtung von Wohnbebauung am Bedarf, verbunden mit verstärkter Förderung bezahlbaren sozialen Wohnungsbaus (organische Entwicklung)
- Vorzug der mehrstöckigen Bebauung bei geschickter architektonischer Gestaltung mit dem Ziel, Flächenverbrauch zu reduzieren; keine geteerten Garagenhöfe, sondern Gemeinschaftsgaragen unter der Erde mit „Naturdach“
- Minimierung überbauter Flächen durch Einbeziehung der späteren Folgeinvestitionen bei Verkehr und sonstiger Infrastruktur in die Überlegungen - keine isolierte Betrachtung von Einzelmaßnahmen
- Ausweisung von Verkehrsflächen nicht nach Wunsch, sondern nach geringstmöglichem Flächenbedarf und ökologischem Nutzen (z.B. weniger Lärm)
- Überprüfung von Planungen (auch Flächennutzungsplänen) unter dem Aspekt, dass „unveräußerlicher“ Raum als Tabuzone erhalten bleibt
Besonders wichtig: Erhaltung von Grünzügen zwischen den Ortsteilen
- Festlegung von Rückbaumaßnahmen, die durch Neubau ermöglicht werden („Rückgabe“ an die Natur), und zeitgleiche Realisierung beider Maßnahmen

Für weitere Auskünfte und Anregungen steht zur Verfügung: Klaus Sommer 08142-6551555

2. Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe

Nachfolgenutzung des ehemaligen Fliegerhorsts

Niemand hätte gedacht, dass der Fliegerhorst Fürstenfeldbruck jemals zivil genutzt würde. Dennoch ist der Status Flugplatz aufgehoben. Die 240 ha grosse Fläche wird teilweise schon zivil genutzt. Der größte Teil auf Maisacher Flur liegt im FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat). Zur Umsetzung des Maisacher Nutzungskonzeptes ist ein aufwendiges Verfahren notwendig – seinesgleichen einmalig in Europa! In vielen Verhandlungen mit Behörden aus Kreis, Land, Bund und EU nahm das Geschehen seinen Lauf. Mitte 2013 lag der Plan öffentlich aus. Bis zur Umsetzung soll es nicht mehr lange dauern... Soviel zur Vergangenheit!

Die SPD Maisach setzt sich zuverlässig für die Umsetzung des Maisacher Nutzungskonzeptes ein. Das Konzept umfasst mehrere Projekte, die in einem Planverfahren zusammengefasst sind. Auf die Einhaltung aller naturschutzrechtlichen und schallschutztechnischen Vorschriften (BImSchG) für jedes einzelne Projekt legen wir großen Wert. Von der Möglichkeit einer verträglichen Umsetzung für die



Bevölkerung und die Natur sind wir überzeugt. Die berechtigten Einwendungen des Bund Naturschutz und des Landesbund für Vogelschutz sind zu berücksichtigen und im Verfahren abzuwägen.

Von einer zügigen Realisierung sind abhängig:

- die Realisierung der Südumgehung mit einer wirksamen Entlastung der Maisacher Hauptstraße, insbesondere vom Durchgangs- und Schwerlastverkehr
- der Rückbau nicht mehr benötigter versiegelter Flächen im ehemaligen Flughafengelände mit Rückgabe an die Natur

Falls es im Verfahren zur Umsetzung des Maisacher Nutzungskonzeptes zu weiteren Verzögerungen kommt, werden wir uns für eine Teilung in einzelne Projekte einsetzen. So könnten Südumgehung, Trabergelände (soweit noch interessiert) und Fahrtraining voneinander getrennt genehmigt werden.

Wir setzen uns bei der zivilen Nutzung des ehemaligen Fliegerhorsts durch die BMW „Driving Academy Maisach“ und das Fahrsicherheitstraining der Polizei für die Einhaltung aller schalltechnischen Vorgaben ein. Die Anwohner haben Anspruch darauf, durch diese Vorgaben bestmöglich vor Lärm geschützt zu werden. Deshalb drängen wir auf einen raschen Abschluss des Planungsverfahrens, weil erst nach Genehmigung des gesamten Konzeptes die Fahrsicherheitsstrecken nach allen rechtlich erforderlichen (Lärm-)Schutzmaßnahmen ausgebaut werden. Gegen Lärm am Boden können entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Bei Lärm aus der Luft - auch durch Hobby-Flieger - ist das bekanntlich gar nicht möglich.

Derzeit sind verschiedene Gruppierungen vor Ort, die einen Teil des Areals auf Zeit mieten. Das ist eine Situation, der wir nicht zugestimmt haben und auch nicht zustimmen werden. Sie ist baldmöglichst zu beenden.

Arbeitsplätze und Gewerbe

Gewerbeansiedlungen waren in der letzten Legislaturperiode sehr intensiv, was den Flächenverbrauch anging. Wir möchten hier im Interesse der Gemeinde andere Akzente setzen. Ansässige Unternehmen haben signalisiert, dass sie expandieren wollen. Diese oft langjährig angesiedelten Firmen wollen wir weiterhin an den Ort binden. Eine Abwanderung soll vermieden werden. Flächen zur Erweiterung sollen mit Priorität für diese Unternehmen bereitgestellt werden.



Für Neuansiedlungen soll ein deutlich wahrnehmbarer Vorteil für die Gemeinde erkennbar sein, insbesondere durch neue Arbeits- und Ausbildungsplätze im Gemeindegebiet. Firmen mit hohem Personalbedarf sollen Priorität haben. Zusätzlich ist wichtig, dass der Stammsitz in Maisach liegt (Gewerbsteuer). Weitere wichtige Kriterien sind Emissionen, die ausgeschlossen, zumindest aber durch entsprechende Maßnahmen auf ein tragbares Maß reduziert werden müssen (Lärm, Luftverschmutzung), sowie Flächenverbrauch mit Versiegelung und Verkehrsbelastung.

Wir wollen auch Platz für Kleingewerbe schaffen. Der Mittelstand bildet aus und investiert. Einen Gewerbehof (auch für) Jungunternehmer wollen wir fördern. Da sich die Steuerungsmöglichkeiten auf das Auswahlverfahren bei den Bewerbern beschränkt, ist die Berücksichtigung dieser Prioritäten bei der Entscheidung im Gemeinderat von besonderer Bedeutung für die Förderung einer guten Gemeindeentwicklung.

Für weitere Auskünfte und Anregungen steht zur Verfügung: Norman Dombo 08141-9566025

3. Wohnen

Wohnen ist ein Menschenrecht

Wohnen ist kein Luxus. Leben und Wohnen im Speckgürtel von München erfordert:

- Vorrang der Verdichtung bestehender Bebauung unter Berücksichtigung der gewachsenen Bebauung
 - Geschoßwohnungsbau unter Wahrung des Charakters der umgebenden Bebauung
 - Aktivitäten zur Unterstützung des sozialen und genossenschaftlichen Bauens durch die Gemeinde mit dem Ziel der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit normalem und unterdurchschnittlichem Einkommen
- In der kommenden Legislaturperiode

Zur Unterstützung und finanziellen Entlastung Wohnungssuchender schlagen wir die Einrichtung einer kommunalen Wohnungsbörse vor.

Die Gemeinde sollte die Belange der Gesundheitsfürsorge im Rahmen Ihrer Möglichkeiten durch Förderung der Errichtung eines Ärztehauses unterstützen und damit auch die Ansiedlung von Fachärzten aller Fachrichtungen attraktiv machen.

Für weitere Auskünfte und Anregungen steht zur Verfügung: Bernhard März 08141-30202



Wohnen und Arbeiten

Neue Formen der Arbeit drängen dazu auch neue Formen des Miteinanders von Arbeit und Wohnen zu generieren. Menschen, insbesondere in den sog. Kreativberufen, wollen heute nicht mehr isoliert in Home-offices arbeiten und oft ebenso auf sich gestellt wohnen, sondern in Gemeinschaft leben. Entsprechende Gebäulichkeiten, etwa ein aufgelassener Bauernhof, die Gebäude eines nicht mehr arbeitenden Handwerksbetriebes könnten die Chance für ein Miteinander von Wohnen, Arbeiten und vielleicht auch Leben bieten, die Gemeinde ist aufgerufen unterstützend mitzuwirken.

Für weitere Auskünfte und Anregungen steht zur Verfügung: Gerhard Rock 08141- 395378

Wohnen für Senioren

Die Bedeutung der Forderung nach einem der Lebenssituation älterer Menschen angemessenen Wohnen ergibt sich auch aus der Altersstruktur unserer Maisacher Bevölkerung: Von 13.413 Einwohnern waren im November 2013 ca. 13.160 (= 24,6 %) über 60 Jahre alt, also 1/4 unserer Wohnbevölkerung. Entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung wird dieser Anteil noch steigen. Daraus ergeben sich aus unserer Sicht folgende Anforderungen:

- Förderung neuer Wohnformen, z. B. von Mehr-Generationen-Häusern mit Alt/Jung-Wohngemeinschaften, barrierefrei und behindertengerecht gestaltet
- Förderung von notwendigen Umbauten (Betreutes Wohnen) und guter Erreichbarkeit, z. B. von Versorgungsmöglichkeiten der Grundversorgung, um unseren älteren Mitbürgern zu ermöglichen, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung zu sein
- Unterstützung der Nachbarschaftshilfe und aller Vereine, die in der Seniorenarbeit tätig sind, um Treffpunkte, mobile Dienste und Sportangebote aufrecht zu erhalten und älteren Mitbürgern die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen
- Die Planung und Einrichtung der ortsnahen Senioreneinrichtungen in Gernlinden und Maisach haben wir tatkräftig unterstützt, und werden diese weiterhin aufmerksam begleiten. Für zukünftig benötigte Erweiterungen und Standorte müssen Flächen vorgehalten werden. Der beste Schutz vor Vereinsamung ist die Möglichkeit selbstständig zu Fuß Besuche machen und Besuche empfangen zu können.

Für weitere Auskünfte und Anregungen steht zur Verfügung: Michael Fiedler 08141-95224



4. Familie, Kinder und Jugend

Familien mit Kindern und Jugendliche haben besondere Bedürfnisse, die ortsnahe am besten erkannt werden können und für die wir deshalb in Maisach Hilfe und Lösungen anbieten wollen:

- Schaffung von ausreichend bedarfsgerechten Betreuungsplätzen in den Kindertagesstätten als Grundlage einer zufriedenstellenden Vereinbarung von Familie und Erwerbsleben
- Verbesserung der personellen und räumlichen Ausstattung der Mittagsbetreuung
- Schaffung weiterer Hortplätze in Gernlinden in räumlicher Nähe zur Grundschule
- Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder berufstätiger Eltern während der Schließzeiten der Kindertagesstätten und während der Schulferien.
- Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für Ganztagsklassen an den Grundschulen
- Einrichtung einer Stelle für Schulsozialarbeit an der Mittelschule und an den Grundschulen
- Besondere Unterstützung der Vereine, die Jugendarbeit leisten
- Erhaltung der bestehenden und Schaffung von weiteren Freizeiteinrichtungen für Jugendliche und junge Erwachsene (auch außerhalb der Vereine), z.B. durch Errichtung von Bolzplätzen, eines Sportparks, Indoor-Möglichkeiten
- Stärkung der Attraktivität unseres Freibades als kostengünstige, ortsnahe Freizeiteinrichtung
- Schaffung aller nötigen Voraussetzungen für die gemeinsame Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung im Sinne der Inklusion (Umsetzung EU-Richtlinie)

Integration ausländischer Mitbürger

Menschen, deren Muttersprache nicht deutsch und denen das Leben in Deutschland und Maisach noch fremd ist, brauchen nicht nur gute Absichten und Verständnis, sondern wirksame Unterstützung und Hilfe. Deshalb müssen Initiativen zur Integration von Familien mit Migrationshintergrund gefördert werden.

Für weitere Auskünfte und Anregungen stehen zur Verfügung: Waltraut Wellenstein 08142-20442 und Martin Uchmann 08141-2284294



5. Kultur

Wir wollen uns in unserer Gemeinde zu Hause fühlen können. Sie hat ein eigenes Flair, das es zu pflegen gilt. Es begegnet uns täglich in der besonderen Art unserer Bruck-Dachauer Kulturlandschaft und im Bild und Charakter unserer Siedlungen. Zudem begegnet uns Kultur in der Gemeinde in unseren vielen kulturellen Veranstaltungen.

Die Aufgabe der Gemeinde ist hier eine unterstützende. Die SPD vertritt den Grundsatz der Subsidiarität, d.h. für uns konkret:

- Die Gemeinde soll den kulturell tätigen Gruppen und Vereinen nicht durch Eigenveranstaltungen Konkurrenz machen, sondern diese ermutigen und sie dabei unterstützen, ihre eigenen Ideen und Pläne zu verwirklichen.
Nur in nicht besetzten Feldern soll sie durch eigene Veranstaltungen Impulse geben.

- Gemeindliche Kulturpolitik (das Kulturreferat) hilft, die Kulturschaffenden untereinander ins Gespräch zu bringen. Wir regen an, dass sie zu besonderen Anlässen ihre Aktivitäten bündeln und eine gemeinsame Werbeplattform schaffen, z. B. einen jährlichen Kulturkalender.

- Die Gemeinde schafft oder vermittelt Räume für künstlerische Aktivitäten. Sie bietet dafür das Bürgerzentrum in Gernlinden und ihre Schulen an. Die SPD setzt sich dafür ein, feste Ateliers mit Ausstellungsmöglichkeiten für unsere Künstlergruppen bereitzustellen, etwa in ungenutzten Altbauten in Maisach.

Der Erwerb des Schamberger-Hauses ist anzustreben.

Für weitere Auskünfte und Anregungen steht zur Verfügung: Alfons Strähuber: 08142-13557



6. Umwelt- und Klimaschutz

Unser Trinkwasser

Gesundes Trinkwasser ist unser kostbarstes und wichtigstes Lebensmittel. Zur Sicherung der Qualität unseres Trinkwassers sind folgende Maßnahmen notwendig

- Die Erhaltung unserer kommunalen Trinkwasserversorgung (keine Kommerzialisierung)
- Stetige Verbesserung der Wasserqualität des oberflächennahen Grundwassers durch grundwasserschonende Bewirtschaftung von Flächen im Wassereinzugs- und Wasserschutzgebiet

Wertvolle Lebensräume

Gesunde Fließgewässer, Feldgehölze, Feuchtfelder und Waldgebiete sind wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer Kulturlandschaft und ein unverzichtbarer Erholungsraum. Deshalb fordern wir

- Entwicklung des Biotopverbundsystems und weitere Renaturierungsmaßnahmen (auch als Hochwasserschutz) entlang der Maisach
- Fortführung des Uferstreifenprogramms als wichtige Voraussetzung für den Gewässerschutz
- Erhalt, Schaffung und Vernetzung von Biotopen zur Sicherung der biologischen Artenvielfalt
- Aufforsten von gemeindeeigenen Flächen mit Mischwald

Energiesparen und regenerative Energien

Die SPD steht für eine aktive lokale Klimaschutz- und Energiepolitik, die ohne nachdrückliche kommunale Mitwirkung nicht umsetzbar ist. Die Gemeinde soll deshalb die Klimaschutzziele des Landkreises unterstützen:

- Steigerung der Energieeffizienz (Energiesparen) bei gemeindlichen Gebäuden und der Straßenbeleuchtung
- Unterstützung des weiteren Ausbaus regionaler regenerativer Energieprojekte
- Unterstützung des Windkraftkonzeptes des Landkreises
- Beschaffung eines (Elektro)fahrzeuges für die Gemeindeverwaltung, das die Alltagstauglichkeit innovativer Fahrzeuge deutlich macht

Für weitere Auskünfte und Anregungen stehen zur Verfügung: Rudi Huber 08141-94358 und Ric Unteutsch 08142-6529791



7. Verkehr und Infrastruktur

Die Gemeinde Maisach ist Teil der Pendlerregionen um München. Als Flächengemeinde ergibt sich sowohl die Notwendigkeit den Individualverkehr (ohne alleinige Fixierung auf das Auto!) und öffentliche Verkehrsangebote auszubauen und zu verbessern. Viele Bewohner der einzelnen Ortsteile der Gemeinde Maisach sind heute „multimobil“: sie sind an einem Tag Autofahrer, Fahrradfahrer, Fußgänger, S-Bahn-Fahrer und benutzen einen Bus. Die Bürger entscheiden ganz individuell, wie sie ihr Ziel am besten erreichen können. Auf diese Bedürfnisse ist nur ein diversifiziertes, vielfältiges und vernetztes Verkehrsangebot die angemessene Antwort. Darüber hinaus muss der Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer, Schulkinder und Fußgänger, eine besondere Priorität haben. Diesen Zielen folgend, machen wir die folgenden Vorschläge:

Für alle Gemeindeteile

- Schonung von Wohngebieten vor überörtlichem Verkehr
- Einrichtung von Tempo 30-Zonen und Verkehrsberuhigten Bereichen in Wohngebieten
- Unterstützung der Ausweitung des Projektes „Schulweghelfer“
- Förderung eines Stadt-Auto-Konzeptes (Car-Sharing) für die Gemeinde
- Ausbau der Barrierefreiheit an den ÖPNV-Haltestellen
- Unterstützung der Forderung nach Ausweitung des 10-Min-Taktes bei der S-Bahn, nach dem Einsatz von längeren Zügen in den Hauptverkehrszeiten sowie der Einrichtung von Fahrgast-Informationssystemen an den S-Bahnsteigen in Maisach, Gernlinden und Malching
- Prüfung der Effizienz der Lärmschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke nach Augsburg auf Einhaltung der Grenzwerte durch eigene Messungen
Falls erforderlich, Anmahnung von Nachbesserungen durch die DB
- Schaffung von Infrastruktur zur Betankung von Elektro- und Erdgasfahrzeugen

- Unterstützende Maßnahmen zur Verwirklichung einer zügigen und zeitgemäßen DSL-Versorgung im Gemeindegebiet



Für Maisach

- Zeitnahe Realisierung der Südumfahrung Maisach zur Reduzierung des Durchgangs- und Schwerlastverkehrs durch Maisach
- Anschließend schrittweiser Rückbau der Hauptstraße Maisach mit Schaffung von Parkbuchten, Fahrradwegen und einer ansprechenden Begrünung verbunden mit Verkehrsberuhigung und Verbesserung des Ortsbildes
- Wiederherstellung einer kurzen Radwegverbindung in Richtung Fürstenfeldbruck

Für Gernlinden

- Zügige Realisierung der geplanten Ost-Umfahrung Gernlindens zur Entlastung des Ortszentrums vom Berufs- und Schwerlastverkehr
- Weiterentwicklung des Konzeptes zur Ortsdurchfahrt Gernlinden auf Basis der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Gernlinden – verbindet“ mit Verkehrsberuhigung rund um das Bürgerzentrum und Gestaltung des öffentlichen Raumes zu einem lebenswerten Treffpunkt in der Ortsmitte
- Planung und Realisierung einer Radwegverbindung von Gernlinden nach Gernlinden-Ost entlang der Hugo-Brunninger-Straße
- Unterstützung der Überlegungen einer Schnellbusverbindung vom Bahnhof Gernlinden durch den ehemaligen Fliegerhorst in Richtung Fürstenfeldbruck mit der dazu nötigen Erweiterung der P+R-Anlage in Gernlinden mit Anschluss an die Ost-Umfahrung

Für Germerswang, Malching, Stefansberg, Frauenberg, Überacker und Rottbach

- Ausbau und Vervollständigung der Radwegverbindung Ober-Malching in Richtung Maisach sowie Fertigstellung des Weges von Germerswang nach Maisach
- Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer entlang der Bergstraße in Überacker
- Verbesserung der Taktung bei den bestehenden Busverbindungen von Stefansberg, Frauenberg, Germerswang in Richtung S-Bahn, Mammendorf und Fürstenfeldbruck, ggf. durch ein Ruf-Bus-System

Feuerwehren

Die sechs freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Maisach leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde. Dieses ehrenamtliche Engagement von gemeindlicher Seite zu unterstützen wo es möglich ist, sichert langfristig die Leistungsfähigkeit der Wehren. Gerade die baulichen Entwicklungen in der Gemeinde steigern die Anforderungen an Ausbildung und Technik zunehmend. Hier sollen die Feuerwehren zukünftig stärker im Rahmen der Genehmigung beteiligt werden. Um auch tagsüber die nötige Zahl an Einsatzkräften zu erhalten werben wir für mehr Verständnis bei den Arbeitgebern für diese wichtige Aufgabe.



Wir bedanken uns herzlich für das Interesse,
dass Sie unserem Wahlprogramm geschenkt haben
und bitten um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am

16. März 2014